

## Nutzungsordnung der PC-Räume und der Lernplattform moodle

Das Computernetzwerk ist Eigentum des Berufskollegs und steht den Schülern im Rahmen ihrer Schulausbildung und zur Festigung der Medienkompetenz zur Verfügung. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Internet sowie der vorhandenen Software ist Teil der Schulordnung und dient dem Schutz aller Beteiligten – der Schüler, des Lehrerkollegiums und des Berufskollegs.

Die Computerräume enthalten wichtige Geräte und Programme. Der optimale Zustand der Arbeitsplätze lässt sich nur dann erhalten, wenn alle Nutzer das Inventar rücksichtsvoll behandeln und in den Räumen Ordnung halten.

Es gilt:

- Das Anmelden im Netzwerk (einloggen) ist nur unter dem eigenen Benutzernamen und mit eigenem Passwort gestattet. Jeder Nutzer ist für alle Aktivitäten, die unter seiner Identität (Anmeldename) ablaufen, voll verantwortlich und trägt ggf. die rechtlichen Konsequenzen. Nach Beendigung der Nutzung hat sich der Nutzer an seinem Computersystem ordnungsgemäß abzumelden.
- Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Strafrechts, Urheberrechts und des Jugendschutzrechtes sind zu beachten.
- Softwareinstallationen sowie Downloads dürfen nur mit Erlaubnis der Aufsichtsperson durchgeführt werden.
- Die Systemkonfigurationen sowie Internetoptionen und Programme dürfen nicht verändert werden.
- Störungen und Schäden sind sofort der Aufsichtsperson mitzuteilen. Nach der Beendigung des Unterrichtes sind die Geräte sowie der Arbeitsplatz ordnungsgemäß und sauber zu verlassen.
- Die Manipulation der Schul- und anderer Systeme, z. B. durch das Erstellen funktionsschädigender Programme oder anderer Software, ist untersagt.
- Mit dem Erwerb einer Nutzungsberechtigung für das Internet erklärt der Nutzer, dass er in der Bundesrepublik Deutschland illegale Informationen weder downloaden, weiterverbreiten, noch speichern oder selbst anbieten wird. Dies gilt insbesondere für Seiten mit gewaltverherrlichendem, pornographischem oder nationalsozialistischem Inhalt. Verstöße hiergegen werden entsprechend geahndet.
- Das Internet darf nicht zur Verletzung der Persönlichkeitsrechte anderer benutzt werden. Publikationsrechte sind zu respektieren.
- Werden Informationen in das Internet versandt, geschieht das unter der Domain des Berufskollegs. Jede versandte Information kann deshalb durch die Allgemeinheit der Internetnutzer und –betreiber unmittelbar oder mittelbar mit dem Berufskolleg in Zusammenhang gebracht werden. Es ist deshalb grundsätzlich untersagt, den Internetzugang des Berufskollegs zur Verbreitung von Informationen zu verwenden, die dazu geeignet sind, dem Ansehen der Einrichtung in irgendeiner Weise Schaden zuzufügen. Die Nutzer sind für den Inhalt ihrer E-Mails selbst verantwortlich.
- Die bereitgestellten Informationen können, bedingt durch die Art und Weise der Verbreitung, keiner hausinternen Auswahl unterworfen werden. Sollte sich irgendjemand durch solche Informationen verletzt, entwürdigt oder in anderer Art und Weise angegriffen fühlen, muss dieser den Sachverhalt mit dem Urheber der Information klären. Das Berufskolleg ist in keiner Weise für den Inhalt der über seinen Internet-Zugang bereitgestellten Informationen verantwortlich.
- Bei der Beteiligung an Diskussionen in Newsgroups sind die Regeln („Net-Etikette“) zu beachten. Um Ärger zu vermeiden, sollte sich der Nutzer in Zweifelsfällen an den Aufsichtsführenden wenden.
- Die Teilnahme an Chats ist untersagt, es sei denn, der Lehrer erlaubt es ausdrücklich.

- Den Nutzern ist bekannt, dass das Berufskolleg durch den Netzwerk-Administrator und das Lehrerkollegium seiner Aufsichtspflicht gegenüber den Schülern durch regelmäßige Stichprobenkontrollen des Datenverkehrs nachkommt. Dazu ist das Berufskolleg berechtigt, den Datenverkehr in Protokolldateien zu speichern, aus denen Datum und Art der Nutzung durch den Nutzer festzustellen sind.
- Persönliche Inhalte werden in einem Nutzerverzeichnis abgelegt. Aus Sicherheitsgründen haben die Netzwerk-Administratoren und das Lehrerkollegium das Recht, auch diese persönlichen Dokumente zu kontrollieren und ggf. zu löschen.
- Grundsätzlich bestimmt der Aufsichtsführende die Nutzung der Computer und der zu nutzenden Programme.
- Fremdgeräte (z.B. Diskette, USB-Sticks usw.) dürfen nur dann verwendet werden, wenn der Aufsichtsführende dies genehmigt.
- Manipulationen am Netzwerk (widerrechtliches Nutzen der vorhandenen Netzwerkanschlüsse durch Einbindung von Fremdgeräten (Laptops usw.) ist grundsätzlich verboten.
- Bei Verstößen gegen die Ordnung erfolgen Konsequenzen gemäß strafrechtlicher, zivilrechtlicher und schulrechtlicher Art (die bis zur Entlassung von der Schule reichen können).

Oben genannte Punkte gelten auch für die Nutzung der schuleigenen Hard- und Software sowie der Lernplattform moodle.